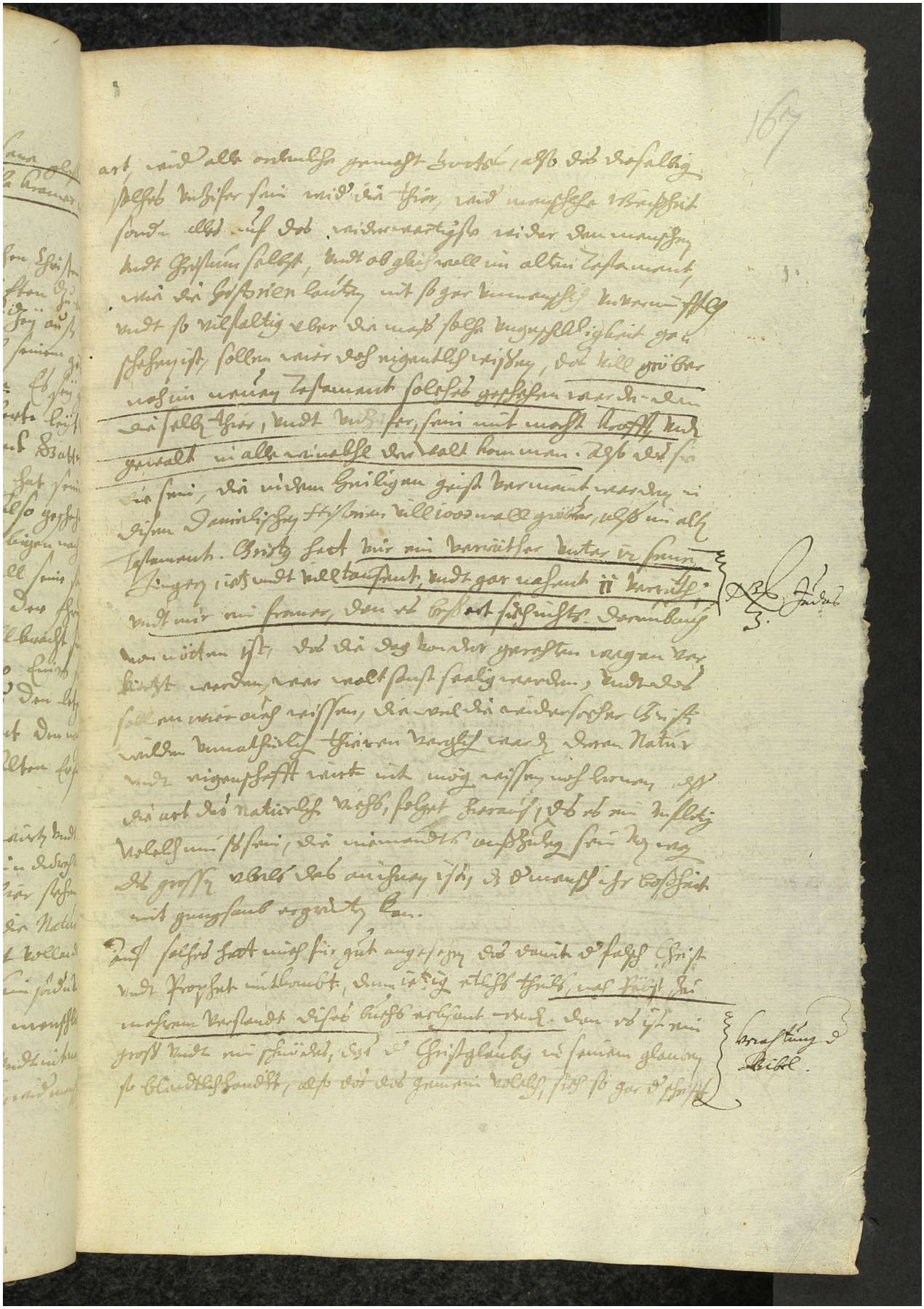
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



167

art, und alle ordnung gemacht hertzt, als die daselbig
selbst widiser sein und die thier, und menschlo wirckhait
sonder allein auf das widerwertigst wider den menschen
und Christum selbst, und ob gleich wol im alten Testament
und die Historien lauter mit so gar unmaßlich unrecht
und so vielfaltig aber die nach solch ungefellikhait go-
schehen ist, sollen wir das nigentlich wissen, das kein gröber
noch im newen Testament solches geschehen werde, denn
die solch thier, und nach for, sein mit macht kraft und
gewalt in alle winckhel der welt kommen. Als das sie
sein, die wider den heiligen geist kommen werden in
disen Teuflischen thisten villicht noch gröber, als im alt
Testament. Christus hat mir ein verwäthser unter zu seinen
Jungern, ist und vielleicht, und gar nahent ii verwäth.
und mir ein frumer, den er bosart schuldigt. Derumbwegen
nun nötten ist, das die dag kinder gerechten zorgen der
kirchen werden, wer welt sunst selig werden, und das
soll nun wir auf wissen, die wil die andersicher Christ
wilden unmaßlich thieren vorgeh nach deren Natur
und nigenschaft wirt ist nicht wissen noch kennen, als
die art des natürlich wolf, folgt herauf, das ob nu dieselbig
wolfen ist sein, die nimandts aufhalten sein kan, es
ist grosser schaden dab anhengig ist, es denoch ihr bosheit
mit gnugsam regiert kan.

Auch solches hat mich für gut angesehen das damit das Christ
und Prophet entlaubt, dem ich etlich stück, auf bezeigt die
nachem verstandt dises buchs ordenent wend. denn es ist ein
grost und ein schuldt, das der Christglaubig in seinen glauben
so blindtlichandlt, als das das gemein volch, sich so gar d'thuet

Verachtung d Bibel.